
TAGBLATT

www.tagblatt.ch

Aus dem Tagblatt vom 20.02.2007

Grosse Ehre für Sibylle Neff

Die streitbare Frau erhält für ihr breites künstlerisches Schaffen den Innerrhoder Kulturpreis

Appenzell. Die 78-jährige Kunstmalerin Sibylle Neff wird für ihr Lebenswerk mit dem Innerrhoder Kulturpreis geehrt. Dabei handelt es sich um die höchste kulturelle Auszeichnung, die im Kanton Appenzell Innerrhoden verliehen wird.

Die 78-jährige Sibylle Neff sei nach Josef und Alfred Signer, Carl Walter Liner, Josef Dobler, Hermann Grosser, Rainald Fischer und Roswitha Doerig erst die achte Trägerin des Innerrhoder Kulturpreises, der von der Stiftung Pro Innerrhoden in unregelmässigen Abständen für herausragende kulturelle Leistungen verliehen wird, heisst es in einer Mitteilung der Stiftung Pro Appenzell.

Malerin und Zeichnerin

Die weit über die Grenzen des Appenzellerlandes hinaus bekannte Sibylle Neff wird für ihr Lebenswerk als Malerin und Zeichnerin geehrt. Sibylle, wie sie landauf und landab genannt wird, gehört ohne Zweifel zu den Aushängeschildern der hiesigen Kunstszene. Doch so wenig wie sich die Person Sibylle Neff erfassen lässt, so wenig kann ihr einzigartiges Werk in eine gängige Kategorie der Malerei eingeordnet werden. Vor bald 30 Jahren charakterisierte die NZZ ihr Werk wie folgt: «Es fällt schwer, beim Werk von Sibylle Neff von <Appenzeller Malerei> zu sprechen oder sie ohne zu zögern bei den <Naiven> einzureihen: Zu gut nämlich kann sie zeichnen, zu offensichtlich ist auch ihre Entwicklung zu immer sicherer Bildorganisation (...). Was sie klar vom Gängigen abhebt, das ist das Fehlen von Routine und Klischeeformen; sie versteht präzise zu charakterisieren, verfügt über die Fähigkeit der Variation, verschreibt sich auch nie der Folklore ...».

Sibylle Neff hat ihren Malpinsel vor etlichen Jahren auf die Seite gelegt, nicht aber ihr grosses Engagement für die Erhaltung von Kultur und Natur in ihrem geliebten Innerrhoden.

Öffentliche Feier

Der Innerrhoder Kulturpreis wird Sibylle Neff am Samstag, 17. März, 17 Uhr, im Grossen Ratsaal des Rathauses Appenzell von Landammann Bruno Koster überreicht. Die Feier ist öffentlich. **Die Laudatio hält der St. Galler Galerist Hans Widmer.**

Die Feierstunde wird musikalisch umrahmt von Daniela Lendenmann (Gesang) und der Appenzeller Streichmusik.

Copyright © St.Galler Tagblatt